

Neuenhauser Schüler präsentieren eigene Handwerksprojekte

Von Sascha Vennemann



13 Schüler der Wilhelm-Staehle-Schule in Neuenhaus haben bei den Generationen-Werkstätten in Niedergrafschafter Handwerksbetrieben eigene Projekte umgesetzt. Dafür erhielten sie viel Lob und ein Zertifikat. Ein Schüler war zur Projekt-Präsentation nicht erschienen. Foto: Vennemann

Neuenhaus: Aus Metall gefertigte Fahrradständer, ein gegossener Blumenkübel, Solarmodule und filigrane Blechrosen: Das sind die Ergebnisse der „Generationenwerkstatt“, die von November 2021 bis Januar 2022 in Neuenhaus stattfand. 13 Schüler der Wilhelm-Staehle-Schule waren acht bis zehn Wochen lang an einem Tag die Woche für zwei Stunden in einem Niedergrafschafter Handwerksbetrieb zu Gast und fertigten unter der Anleitung erfahrener Fachleute ihre eigenen Projekte an. Am Montag wurden diese den Eltern und den beteiligten Mitschülern präsentiert.



Vier Schüler haben bei der Firma Rohr- und Metallbau Busch in Osterwald Fahrradständer für das Jugend- und Kulturzentrum „ska“ angefertigt. Foto: Vennemann

Schulleiterin Ulrike Arends empfing die Gäste an der Mensa und führte sie zum nur wenige Schritte von der Schule entfernten Kultur- und Jugendzentrum „Ska“. Dort zeigten die vier Schüler, die bei der Rohr- und Metallbau Busch aus Osterwald aktiv geworden waren, das Ergebnis ihrer Arbeit: acht Fahrradständer aus Edelstahl, vier davon in Fahrradoptik. „Die Jungs haben wunderbar mitgemacht“, berichtete Geschäftsführer Thorsten Busch. Für die Firma hat sich das Projekt ebenfalls gelohnt: Einer der Schüler hat bereits ein Praktikum angeschlossen und kann sich auch eine Ausbildung im Betrieb vorstellen.



Drei Schüler bauten thermische Solarmodule bei der Firma Sanitär-Heizung-Fliesen Kronemeyer in Uelsen. Foto: Vennemann

Lob und Zertifikate

Drei weitere Schüler haben Solarthermiemodule bei der Firma Kronemeyer GmbH Sanitär-Heizung-Fliesen aus Uelsen angefertigt. „Wir haben damit Temperaturen von bis zu 60 Grad erreicht, was für ein selbst gebautes Modul schon richtig gut ist“, meint Geschäftsführer Hans-Georg Kronemeyer. Beim Bauunternehmen Anton Meyer aus Neuenhaus wurde zu Eisen und Beton gegriffen: Zwei Schüler fertigten einen großen Blumenkübel an, der exakt zu einem bereits bei einer vorherigen „Generationenwerkstatt“ angefertigten weiteren Exemplar an der Schule passt.



Zwei Schüler fertigten einen Blumenkübel aus Beton beim Bauunternehmen Anton Meyer aus Neuenhaus an. Foto: Vennemann

Vier weitere Schüler haben mit Blechscheren und LötKolben ein kleines Kunstwerk angefertigt: Das Gebilde aus vier lackierten Blechrosen ziert künftig das Lehrerzimmer der Schule. Aber die Schüler konnten auch jeweils ein Exemplar mit nach Hause nehmen. Die Unternehmen lobten allesamt den Fleiß und die gute Stimmung bei der Zusammenarbeit. „Man merkt, dass viele von ihnen schon handwerklich gearbeitet haben oder ein Talent dafür in sich haben“, sagte einer der Betreuer.



Insgesamt vier Schüler gestalteten filigrane Blechrosen bei der Firma Neuenhauser Maschinenbau. Auf dem Bild fehlt ein Schüler. Foto: Vennemann

Die „Generationenwerkstatt“ ist eine Initiative der Ursachenstiftung in Osnabrück. Die für die Präsentation angereiste Projekt-Botschafterin Renate Beineke hatte für alle Schüler Teilnahmezertifikate im Gepäck. „Die machen sich gut bei Bewerbungen für Ausbildungsplätze“, gab Arends den Schülern abschließend mit auf den Weg.

**Ein Artikel der Grafschafter Nachrichten
vom 25.05.2022**

von Sascha Vennemann

**WICHTIG: Das Copyright liegt bei den Grafschafter Nachrichten.
Eine Vervielfältigung, Veröffentlichung oder Weiterleitung an Dritte ist nicht erlaubt
und nach Presserecht strafbar.**